

Zeitschrift: Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski
Herausgeber: Schweizerischer Ski-Verband
Band: 10 (1914)

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücheranzeigen.

Von C. EGGER.

Neue Bücher:

Albert Wagner: Skisport, Ein Handbüchlein für Skiläufer und solche, die es werden wollen. III. Auflage. Bürgi & Co., Zürich. 64 S. Fr. 1.—.

Die Lücke, die der schweiz. Verfasser bei der I. Auflage mit dieser kurzgefassten Anleitung laut Vorwort in der deutschen Literatur ausfüllen wollte, bestand vielleicht im Zeitpunkt der Herausgabe, wurde aber noch im gleichen Jahr durch den «kleinen Hoek» geschlossen. Diese Prämisse ist also heute nicht mehr zutreffend. Wenn es trotzdem das schweizerische Werkchen schon bis zur dritten Auflage gebracht hat, scheint es also seinen Zweck gut zu erfüllen. Der Text ist von namhaften schweizerischen Skiläufern durchgesehen worden und im allgemeinen einwandfrei. Vielleicht dürfte das Kapitel über Bindungen ruhig um einige Modelle, die wohl nur ihres schweiz. Ursprungs wegen empfohlen sind, gekürzt werden. Der letzte Abschnitt: Alpiner Skilauf, ist zu dürftig, um als ernste Anleitung zu dienen: auch hier wäre daher eine Kürzung und Beschränkung auf die Warnung vor Hochtouren für Ungeübte zu empfehlen. Sehr gut sind die Bilder. Nur dürfte u. a. das unsportliche und lächerliche Titelbild «Hilfsbereit» bei der IV. Auflage im Interesse des Ganzen wegbleiben.

Der Wintersport. III. Taschenbücher für die Jugend, herausgegeben von der Redaktion des Guten Kameraden. Bearbeitet von C. J. Luther. Union. 118 S. Mk. 1.—.

Auf 61 Seiten ist der Skisport behandelt, und merkwürdig, gerade in dieser zusammengepressten, einfachsten, für Kinder berechneten Form kann man für die Praxis vielleicht mehr als aus langen Abhandlungen lernen. Weil man lange theoretische Bücher meist doch nicht liest — —! Hier aber sind die kurzen Winke ein Absud aus langer Erfahrung und schriftstellerischer Betätigung des Verfassers.

Anton Fendrich: Der Sport, der Mensch und der Sportsman. II. Auflage. Francksche Verlagshandlung, Stuttgart. 104 S. Mk. 1. 40.

Obschon jede Sportart nur ganz kurz (das Skilaufen auf 4 Seiten) besprochen wird, sind doch die allgemeinen Betrachtungen über Sport ganz unterhaltend zu lesen; doppelt, wenn man bedenkt, dass der originelle Verfasser ein eifriger Sozialdemokrat ist.

Akademischer Alpenklub Zürich: Skiführer für die Silvretta- und Berninagruppe. Chur 1913, Manatschal & Ebner. 122 S. Fr. 2.—.

Da ich den Skiführer selbst herausgegeben habe, kann ich darüber nicht berichten. Es ist der erste schweizerische dieser Art, und seine Bearbeiter haben sich grosse Mühe gegeben, ihn so vollständig und genau als möglich zu gestalten. Die Kritik hat ihn überall gelobt.

Leo Handl: Skiführer durch die Samnaungruppe. Herausgegeben vom Hotel Obladis. 1913/14. 43. S.

Dieser Skiführer beschränkt sich auf ein kleines, noch ziemlich unbekanntes Gebiet, dessen grösserer Teil im Tirol, der südliche, kleinere Teil noch in der Schweiz gelegen sind. Photographien und eine Karte unterstützen das Wort. Auf der Karte sind die Skitouren mit ihren Zeiten angegeben, wobei bessere und weniger günstige Skiwege, sowie Lawinen- und Brettgefahr, auch Gwächten, hervorgehoben sind. Leider bringt die Karte gerade das für uns interessantere schweizerische Gebiet nicht.

Dr. Alfred de Quervain: Quer durchs Grönlandeis. Basel 1914. Verlag Kober. 196 S. Fr. 6.—.

Die Ausrüstung der schweizerischen Grönlandsexpedition 1912/13 unter der Führung Dr. A. de Quervains, den wir im vorliegenden Jahrbuch als Mitarbeiter begrüßen dürfen, war an der schweizerischen Landesausstellung zu sehen, und jedermann hat sich dort die Expeditionsski betrachten können, die so weit gereist sind und eine so wichtige Rolle dabei gespielt haben. Der Bericht über diese erfolgreiche Reise ist ein stattliches, lesenswertes Buch mit guten Bildern und wird auch besonders von uns Skiläufern mit Interesse durchgegangen werden.

Zeitschriften:

Ski-Chronik 1913. Jahrbuch des D. und des Oe. S. V. 5. Jahrgang. München 1913. Verlag der Skibrücke. 136 S. Mk. 2.—.

Durch die Auflösung des M. E. S. V. stand seine Jahrespublikation, die Ski-Chronik, in Gefahr, von der Bildfläche zu verschwinden. Zum Glück haben sich die beiden Vereine entschlossen, die Chronik, wenn auch in kleinerem Umfange, unter der bewährten Leitung Dr. H. Schwarzwebers fortzuführen. Sie nähert sich nun in Grösse und Preis zusehends unserem Jahrbuch, wenn sie auch 56 Seiten Inserate mehr aufweisen kann als dieses.

Wie bei uns eröffnet die Arktis den Reigen der Beiträge. B. Villinger, der von manchem schweiz. Skirennen bei uns wohlbekannt ist, berichtet anziehend über die Taten der deutschen Hilfsexpedition für Schröder-Stranz auf Spitzbergen. Eine Abhandlung von Dr. Mallwitz bringt allerlei Andeutungen über Skiherzen, Eiweissausscheidung, Mittelhandknochenbrüche, Veranlagung von Springern für Brüche und ähnliche medizinische Skisportfragen. Sepp Bildstein theoretisiert wieder über Wettläufe; eine kurze historische Uebersicht über Ski-bindungen stammt von A. Morich (NB. das Leiten der Fassdauben durch an der Spitze befestigte Schnüre haben auch unsre Emmentaler Buben erfunden, wie ich selbst beobachtet habe). Eine graphische Darstellung des deutschen Meisterschaftslaufs in Oberhof fehlt nicht, ebensowenig wie ein Bericht über unsern internationalen Skikongress aus der emsigen Feder R. Gomperz. Neu für die Chronik ist eine Zusammenstellung der Unglücksfälle, die jedoch nicht wie bei uns auf das eigene Gebiet beschränkt bleibt, sondern reichhaltiger ist. Ein

kurzer Aufsatz über Skilaufen am Seil und Lawinen von Dr. O. D. Tauern begleitet schöne, schon einmal in einer englischen Zeitschrift veröffentlichte Lawinenbilder des gleichen Verfassers. Es folgen noch einige Tourenbeschreibungen; zu Worte kommen: Das Riesengebirge, Norwegen (von Dr. Egon Hofmann), das Engadin (und zwar die bekannten Tremoggia, Cima di Rosso und Diavolezzapass, vom Akad. Skiklub Karlsruhe), Wildhorn-Wildstrubel (Helene Eichler) und Ungarn. also, wie man sieht, wenig Neues. Ein sehr praktisches Kapitel ist die Vorführung der skitechnischen Neuerungen des Jahres. Eine Sammlung kurzer Tourenberichte und Bücherbesprechungen beschliessen den Band, alle andre Statistik ist jetzt daraus verbannt und soll dafür in einem Sommerheft des «Winters» erscheinen. Wenn etwas in diesem schönen Band stört, so sind es die vielen Druckfehler in den Bildunterschriften, die von Nicht-Berufsredaktoren meist zu korrigieren vergessen werden (siehe Schweiz. Sports-Revue!).

Der Winter. Illustrierte Zeitschrift für den Wintersport. Amtliche Zeitschrift des D. und des Oe. S. V. VIII. Jahrgang 1913/14. Schriftleiter C. J. Luther und W. Schmidkunz, München 1913. Verlag von W. Schmidkunz. 526 S. Mk. 5.—.

Etwas Neues ist über diese reichhaltige Wochenschrift nicht zu sagen. Sie berichtet über alles, bringt gute Bilder und lässt auch manchmal dem Skiläuferhumor freien Lauf.

Jahrbuch des Wintersports für 1913/14. Herausgegeben und geleitet von Emil Peege und Josef Noggler. IV. Jahrgang. Wien und Leipzig, Carl Fromme. 258 S.

Ausser einem Aufsatz über den Bau von Skihütten bildet nun nur noch Statistisches den Inhalt des Buches, dieses aber in seltener Vollständigkeit. Originalberichte aus allen Ländern, Rückblicke und Ergebnisse vom Skisport des Jahres, ja jedes einzelne Ski- und Schlittelfahren finden sich darin, so dass dieses Jahrbuch ein gutes Nachschlagebuch bildet. Erwähnt seien auch die zahlreichen hübschen Bilder.

Aarsberetning for 1913. Norges Skiforbund. Kristiania 1914. Grøndahl & Söns. 134 S.

Der norwegische Skiverband zählt jetzt 7 Kreisverbände oder 144 Vereine mit 12,700 Mitgliedern. Seit 4 Jahren gibt er einen eigenen illustrierten Jahresbericht heraus, der alles enthält, was vom Skisport Norwegens im vergangenen Jahre wissenswert ist. Ich nenne: Satzungen und Amateurregeln, Jahresberichte, Bericht über den Siegeslauf der eingeladenen norwegischen Mannschaft in Frankreich und Deutschland. Für uns von besonderem Wert ist ein Vergleich sämtlicher norwegischen Sprunghügel mit Abbildungen und Profilen. Kapt. Dahl hat einen kleinen Bericht über unsern internationalen Skikongress gebracht; hören wir, was er von den Teilnehmern an der Lötchentour zu sagen weiss: «Die mitteleuropäischen Skiläufer tummelten sich mit fabelhafter Geschicklichkeit in «Telemark-» und «Christianiaschwüngen» auf dem offenen Gletscher herum. Sobald aber Wald

kam, war es, als wenn es mit ihrer Gewandtheit zu Ende wäre. Sie verstanden nicht, sich zwischen den Bäumen durchzuwinden.»

Aarbok for 1913. Foreningen til ski-idrættens fremme. Kristiania. Grøndahl & Söns. 172 S.

Das Jahrbuch des «Vereins zur Ausbreitung des Skisports» in Christiania, dem 2171 Mitglieder angehören, bringt mehr Lesestoff erzählenden und beschreibenden Inhalts als das vorige, doch wiederholt sich manches darin, wie die Berichte über das Holmenkolrennen, die nordischen Spiele 1913 und die Auslandsfahrt der Skipatrouille, hier noch ausführlicher behandelt. Aber auch einen deutschen Beitrag von Luther über Skitouristik und Skisport und einen englischen von Richardson über Britischen Skisport zuhause und auswärts stehen darin. Dieser schätzt die Zahl der englischen Skiläufer auf 15,000; aus seinen Bemerkungen ist viel zu lernen; dass er schliesslich Norwegen ein Kompliment macht und zu seinem Besuch auffordert, ist nicht zu verwundern, da ja die Engländer stets reiselustig gewesen sind. Der Norweger Gran, der mit bei Scott's Südpolexpedition gewesen war, berichtet über die Erfahrungen mit Ski bei diesem Unternehmen. Der beste norwegische Aufsatz ist jedoch eine Ostertour durch Jotunheim, ein Beitrag, der übrigens in dieser oder jener Form in jedem dieser Jahrbücher wiederkehrt. Die Bilder sind allmählich besser geworden gegenüber früheren Jahrgängen.

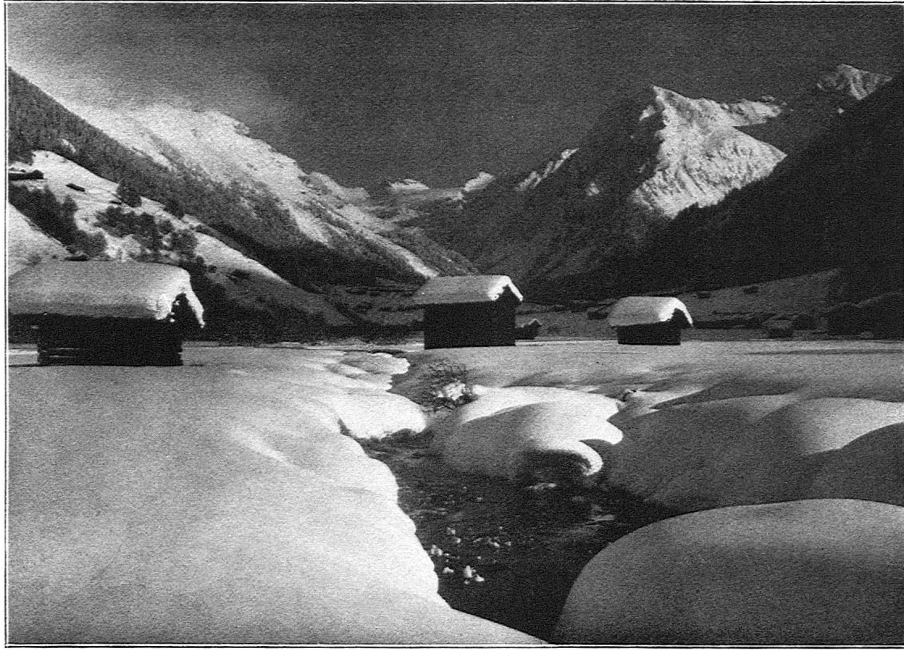
Norsk idrætsblad. Eine allgemeine Sport-Wochenschrift, die auf Weihnachten jeweilen eine besser ausgestattete Sondernummer herausgibt. In dieser Sondernummer gibt Kapt. K. V. Amundsen seine Ansicht über den Skisport in Norwegen und im Ausland zum besten, die durchaus auf den Ton gestimmt ist: «Wir Nordmänner sind von ganz anderm und besserm Stoff als die andern Völker» (wörtlich).

Year-Book of the Ski Club of Great Britain and the National Ski Union 1913. Vol. II, Nr. 9. Ed. by Kenneth R. Swan. 143 S. 2 sh. 10 d.

Dieser von einem neuen Herausgeber gezeichnete Band ist bei weitem der reichhaltigste und vielseitigste der bisher erschienenen, wobei sowohl Wort als Bild gewonnen haben. Die einzelnen Beiträge befehlen sich meist der Kürze; sie einzeln aufzuzählen, ist hier nicht möglich (gegen 30 Nummern). Doch sei auf die schönen Winteraufnahmen K. Delaps besonders aufmerksam gemacht. Wer englisch versteht, mag sich diesen Band aus unsrer Bibliothek leihen, er wird kaum enttäuscht sein, ist doch wie immer auch die Schweiz stark darin vertreten.

The Alpine Ski Club Annual. A record of winter mountaineering by members of the Alpine Ski Club 1913. Nr. 6. Ed. by Arnold Lunn. London, Horace Marshall & Sons. 50 S. 2 sh.

Enthält: Skisport im Himalaya von C. T. Daukes (2 Passübergänge, die auch im Jahrbuch des S. C. G. B. von einem andern Teilnehmer der Reise beschrieben sind); Der Mönch im Winter, französisch, von



Jahrbuch «Ski» 1914

Bei Klosters

G. Walty, phot.

Dr. O. Goehrs, Mülhausen; Streifzüge in der nördlichen Oetztalgruppe von Dr. O. D. Tauern (in Tagebuchform, fast nur Zeit- und Wegangaben enthaltend, dazu in einem schwer geniessbaren Uebersetzungs-englisch); Von Zermatt nach Saas-Fee von A. H. Lunn. Unter den Bücherbesprechungen findet sich eine hübsche Würdigung Andreas Fischers.

Ski-ing. The Review of the British Ski Association, December 1913. Vol. I, Nr. 2. London, Horace Marshall & Sons. 60 S. 1 sh.

Arnold Lunn behandelt das Fahren am Seil in der ihm eigenen ausführlichen und gewissenhaften Weise. Er ist unbedingt für Verwendung des Seils auf Gletschern und kommt zum Schluss, dass bei zwei Touristen ein zweites, dünnes, mit Schlingen versehenes Seil mitgeführt werden sollte. Ein zweiter Aufsatz gibt praktische Winke für Touren; endlich wird noch die Tour von Montana auf den Wildstrubel beschrieben.

The Winter-Sports Review. Ed. by E. C. Richardson. Vol. III.

Die vierte Nummer dieses Bandes (Sept. 1914) scheint nicht herausgekommen zu sein; die übrigen drei bieten wieder allerlei Anregendes und vermitteln die Bekanntschaft mit englischen Anschauungen über den Skisport.

The Skisport. IX. annual publication of the National Ski Association of America, Season 1912/13. Ed. by Askel H. Holter, Ashland Wis. 73 S.

Dieser Jahresbericht stellt sich jetzt in neuem gefälligem Umschlag und bedeutend besser ausgestattet als früher vor; doch sind die komisch sein sollenden Zeichnungen wohl nicht nach jedermanns Geschmack.

Schweiz. Sport-Revue. Illustrierte Wochenschrift für Sport und Touristik. Basel. Fr. 1. 50 per 3 Monate.

Diese neue Zeitschrift hat im Kriegswinter das Licht der Welt erblickt und beginnt mit dem Abdruck zweier Vereinsberichte aus dem «Ski» ohne Quellenangabe. Nummer 1 enthält gute Bilder aus dem Silvrettagebiet von G. Waltp. Die vielen Druckfehler und der kaufmännische Stil sind nicht gerade eine Empfehlung für die Schriftleitung.

Einzelne Aufsätze in andern Zeitschriften:

Alpina 1914. S. 46. Zum Lawinenunglück am Hundsrück. S. 74. Lawinenschutz für Wintertouristen. S. 85. Fritz Rohner: Die Einführung des Ski in Persien (unter dieser etwas anspruchsvollen Ueberschrift wird eine kleinere Skitour von Täbris aus beschrieben). S. 114. O. Rögner: Die Griespass-Hütte (Empfehlung eines Hüttenbaus). S. 174: Jul. Knüsel: Die erste Sommer-Skitour (Besteigung des Marchhorns im Juni; hiesse besser: «Meine» erste etc.)

Deutsche Alpenzeitung XIV. Jg. 1914 S. 14. Max Rohrer: Aus dem Winter in den Frühling. S. 93. Hans Barth: Unser Hort des weissen Glücks.

Echo des Alpes 1914: S. 82. J. M. Quérard: Le régiment de patineurs norwégiens. S. 261. E. Correvon: La catastrophe de Bagnes.

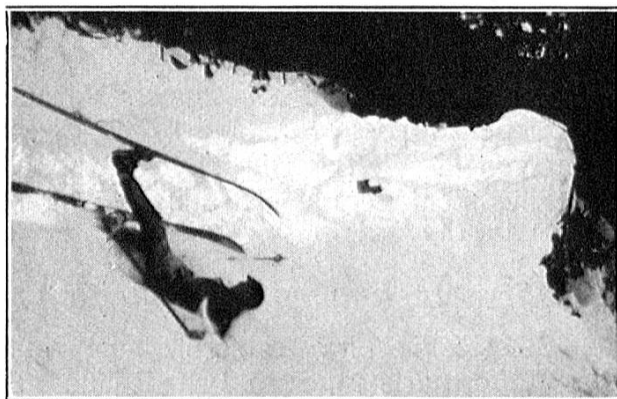
Mitteilungen d. D. & Oe. Alpenvereins: S. 4. Unsre Schutzhütten im Winter. S. 6. E. Oertel: U. Schutzhütten i. Winter, Eine Erwiderung. S. 7. Alfr. Steinitzer: Die Schitouristik und der D. & Oe. A. V. S. 35. J. Aichinger: Die Stellung des Alpenvereins z. alpinen Schilaufl. S. 73. Sotier: Prakt. Versuche z. Schutzhüttenfrage i. Winter. S. 85. W. v. Arlt: Unsre Tauernhäuser als Schutzhütten f. Schitouristen. S. 116. O. Molitor: Ein Vermittlungsvorschlag i. d. Schutzhüttenfrage. S. 117. Ausschuss z. Förderung d. Schitouristik im D. & Oe. A. V.

La Montagne 1914. Nr. 2. B. Delzenne: A la Jungfrau, ascension d'hiver (über Lötschenlücke). 2. Mme. L. Enthoven-Thomas: Au Planet.

Oesterr. Alpenzeitung, XXXVI. Jg. 1914. S. 21. Dr. Egon Hofmann: Schituren an der Bergenbahn. S. 126. Oberlt. R. Löschnert: Turenberichte über Winterfahrten i. d. Dolomiten u. i. d. Riesenfernergruppe.

Country Life 1914. Jan. Edgar Beard: Wintersport in Scotland.

Badminton Magazine of Sports and Pastimes 1914. Jan. E. Beard: Ski-touring.



W. Dierks, phot.

Verkehrt gelandet